



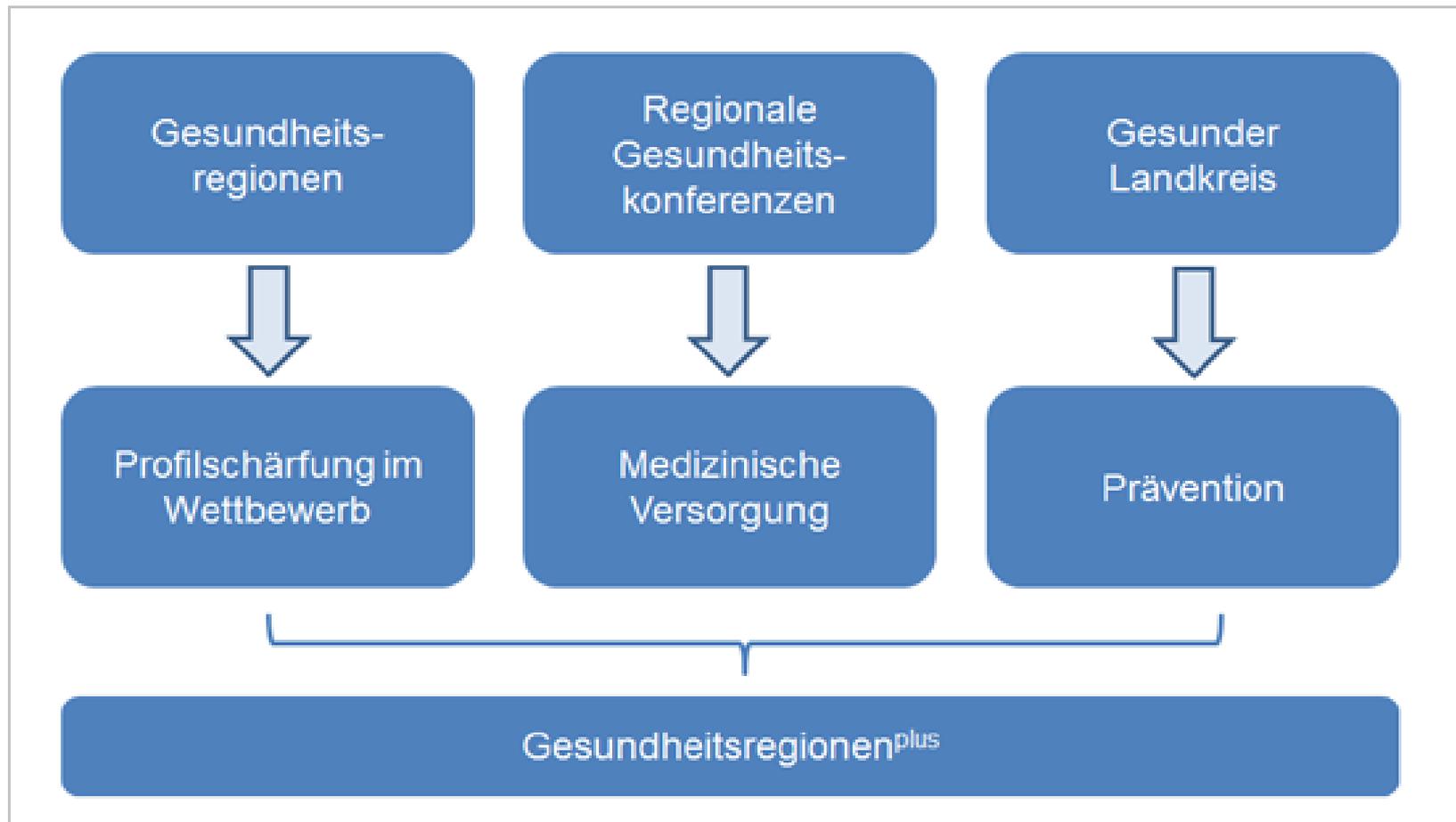
**LMR Albert Eicher, StMGP**

Abschlussveranstaltung Regionale Gesundheitskonferenzen,  
München am 14.07.2015

# Notwendigkeit regionaler Gremien

- **Gesundheitsversorgung Thema der Kommunalpolitik**
- Bsp.: einige Gemeinden **Schwierigkeiten, Ärzte-Nachwuchs zu finden**
- Gesundheitsthemen haben **hohen Stellenwert** für Bevölkerung
- **Versorgungsstruktur und Präventionsangebote** in Bayern **regional unterschiedlich**
- **Beurteilung Lage besser vor Ort, passgenaue Lösungen**
- Gemeinsam **lokal Erarbeitetes höhere Bindungswirkung und Akzeptanz**

# Bündelung vorheriger Ansätze



# Zielsetzung

- **Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung**
- **Synergien, Vermeidung von Doppelstrukturen, höhere Effizienz durch Vernetzung**
- **Zielgerichtete sektorenübergreifende Zusammenarbeit vor Ort durch geeignete Kommunikations- und Koordinationsstrukturen**

# Organisationsform

- **Mitglieder:**
  - Alle, die **vor Ort** bei der **gesundheitlichen Versorgung** und **Prävention** eine **wesentliche Rolle** wahrnehmen
  - Vertreter der **Kommunalpolitik**
- **Räumliche Ausdehnung:**
  - **Nicht kleiner als 1 Landkreis** oder **1 kreisfreie Stadt**
  - **Zusammenschlüsse** von Landkreisen bzw. kreisfreien Städten **wünschenswert** (Mitversorgereffekte)

# Gremien

- **Gesundheitsforum**
- **Arbeitsgruppen**
- **Geschäftsstelle**

# Gesundheitsforum

- **Gesundheitsforum zentrales Steuerungsinstrument**
- **Vorsitz Landrat oder Oberbürgermeister**
- **Fachlich unverzichtbar erscheinen:**
  - Vorsitzender des ärztlicher Kreisverbands
  - Örtlicher Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung
  - Vertreter der Krankenhäuser
  - Örtlicher Vertreter der Krankenkassen
  - Vertreter des Gesundheitsamtes
  - Patientenvertreter
- **Maximal 20 - 30 Mitglieder**, um Handlungsfähigkeit zu wahren

# Arbeitsgruppen

- **Pflicht: Arbeitsgruppen**  
**Gesundheitsförderung und Prävention**  
sowie **Gesundheitsversorgung**
- **Zusätzliche Problemlagen** können in **weiteren Arbeitsgruppen** behandelt werden
- Mitglieder sind **zuständige Akteure und Experten**
- **Einspeisung** von Vorschlägen u. ä. ins **Gesundheitsforum**

# Geschäftsstelle

- Aufgaben sind u. a.:
  - **Organisation** und **Koordination**
  - Vorbereitung der Sitzungen des Gesundheitsforums
  - Betreuung der eingesetzten Arbeitsgruppen
  - Informationstransfer zwischen den Gremien
  - Begleitung der initiierten Projekte
  - Sicherung der Ergebnisse
- Bei den **24 Gesundheitsregionen<sup>plus</sup>** **überwiegend** am **Gesundheitsamt** angesiedelt

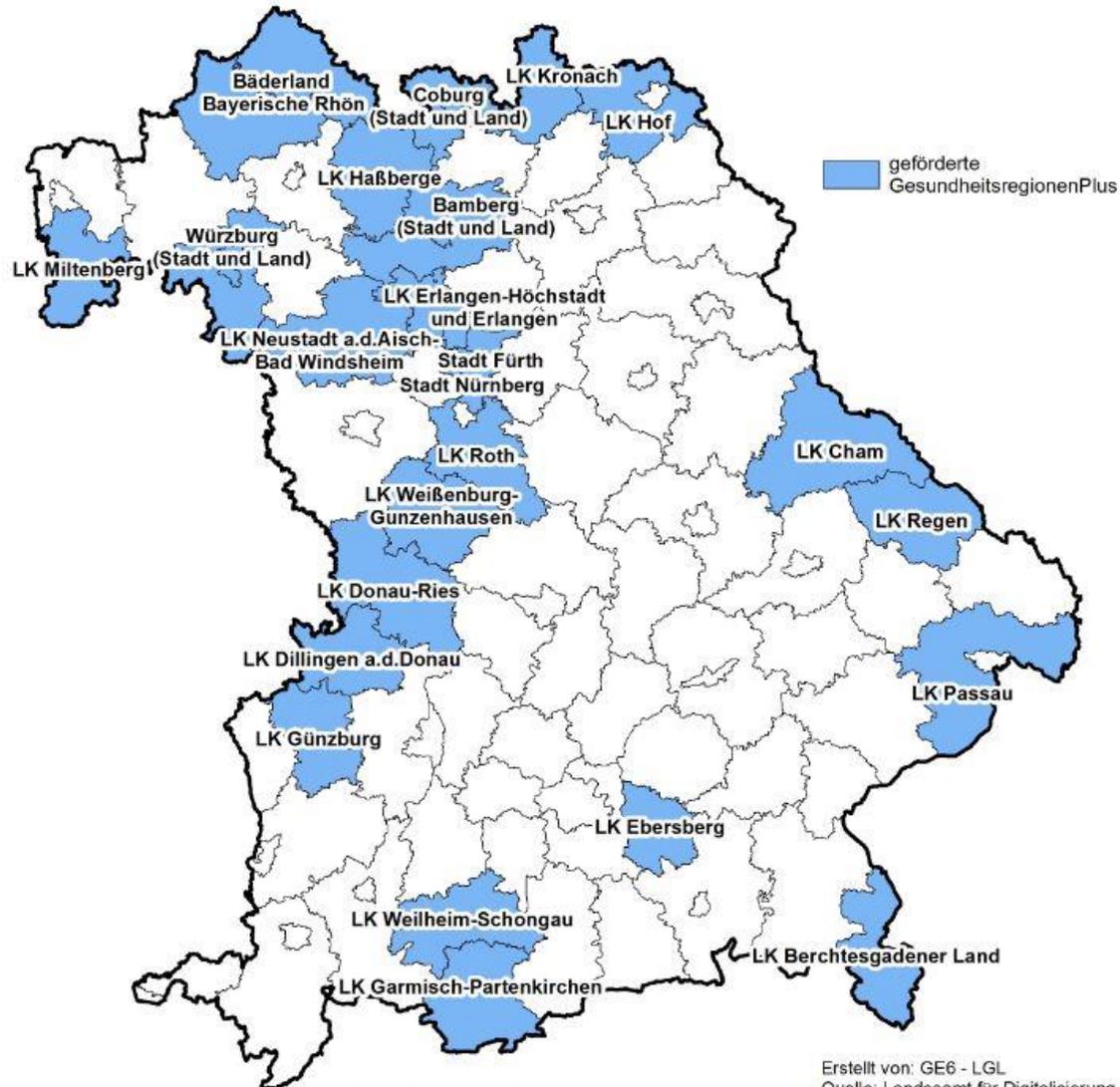
# Unterstützung durch LGL

- **Leitstelle zur Beratung und Unterstützung** von Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> bei GE6
- **Aufgaben** sind u. a.:
  - Unterstützung **des Informations- und Erfahrungsaustausches** zwischen Regionen
  - **Fachlich-konzeptionelle Grundlagen** für die **Umsetzungspläne**
  - **Zusammenführung der Evaluationsaktivitäten**
  - **Wissenschaftliche Begleitung**

# Förderung der Geschäftsstelle

- **Anteilfinanzierung** i. H. v. **bis zu 70 %** der förderfähigen Ausgaben, **maximal 50.000 Euro / Jahr**
- **Max. 24** Gesundheitsregionen<sup>plus</sup>
- **Laufzeit: Anfang 2015 bis maximal Ende 2019**
- **Voraussetzungen:**
  - **Einrichtung** der genannten **Gremien**
  - Handlungsfelder **Prävention und medizinische Versorgung**
  - **Jährliche Aufstellung eines Umsetzungsplans**
  - **Prävention: Berücksichtigung Jahresschwerpunktthema des StMGP**

# 24 Gesundheitsregionen<sup>plus</sup>



# Ausblick 2016

- **Regierungserklärung** am 19.05.2015:
  - „Im Doppelhaushalt 2015/2016 haben wir Geld für 24 Gesundheitsregionen plus erhalten [...] innerhalb von 2½ Monaten ausgeschöpft [...] Weitere Regionen wollen mitmachen [...] Ich will die **Anzahl der Gesundheitsregionen plus verdoppeln** und habe dafür Mittel beantragt.“
- **Nachtragshaushalt 2016**
  - Derzeitiger Stand der Verhandlungen positiv
  - **Anträge** werden weiterhin vom LGL **entgegengenommen**

# Förderung von Projekten

- Im Rahmen der **bestehenden staatlichen Förderprogramme** Zuwendungen weiterhin **möglich**
- Insb. folgende Förderprogramme interessant:
  - **Niederlassungsförderung** für Ärzte
  - Förderung **innovativer medizinischer Versorgungskonzepte**
  - **Gesund.Leben.Bayern.**
  - **Netzwerkmoderatoren** zum Aufbau regionaler Versorgungsnetze im **hospizlich-palliativen** Bereich



Ansprechpartner: Dr. Florian Pfister

**Bayerisches Staatsministerium  
für Gesundheit und Pflege**

Haidenauplatz 1

81667 München

Telefon: +49 89 540233-312

Fax: +49 89 54023390-312

E-Mail: [florian.pfister@stmgp.bayern.de](mailto:florian.pfister@stmgp.bayern.de)